

Zu dir, o Herr, komme ich

7

♩ = 70

Vor- und Zwischenspiel

Flöte

F C/F F C/F Dm7 C/D B♭maj9

(4) Kehrvers

C F C/F F B♭/D C Gm7 C C/E

Zu dir, o Herr, kom-me ich, so wie ich bin, so wie ich bin,

9 F C/E F C7/G F/A Gm7 C7 F Fine

Mein gan-zes Sein liegt vor dir. Ich ge-be dir mein Herz, nimm es hin.

13 Strophen

C F Gm7 F/A C C Dm C

1. Er - we - cke mich mit dei - nem Wort, er - we - cke mich mit
 2. Be - we - ge mich durch dei - nen Geist, be - we - ge mich durch
 3. Er - neu - re mich nach dei - nem Sinn, er - neu - re mich nach

16 1. 2.

B♭ Gm7 C B♭ Gm7 C Gm7 F/A C B♭(add9)/C C

1. dei - nem Wort. dei - nem Wort, mit dei-nem Wort.
 2. dei - nen Geist. dei - nen Geist, durch dei-nen Geist.
 3. dei - nem Sinn. dei - nem Sinn, nach dei-nem Sinn.

Text, Melodie und Satz: Martin Sellke 2002, Zwischentexte: Susanne Brandt 2020, © Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal.

Begleitung für die gelesenen Zwischentexte

20 Gm7 Dm7 Gm7 Dm7

24 Gm7 Dm7 Ebmaj7 Bb6/C C Da capo

Zwischentexte

Zu Str. 1:

Es gibt Zeiten, da bin ich erschöpft. Mein Körper ist müde. Was könnte mich da noch zum Staunen bringen? Müde bin ich - ohne Mut und Visionen für das, was lebendig ins Weite will. Du, Gott, aber siehst mich. Du siehst mich mit all meinen Möglichkeiten, die kommen werden, die schon in mir ruhen, die mit mir sich aufmachen, hin zu dir.

Zu Str. 2:

Es gibt Zeiten, da steht alles still. Ich denke und denke, doch komme nicht weiter. Kein einziger Stein will ins Rollen kommen. Ich stecke fest. Dein Geist aber, Gott, der berührt meine Seele: ein Lufthauch, ein Anfang. Als wär da ein Flügelschlag. Schweres wird leichter.

Zu Str. 3:

Es gibt Zeiten, da bin ich ganz leer. Da suche ich hilflos nach Grund und nach Tiefe und finde doch nichts, wo ich anknüpfen könnte. Ein unverbindliches Leben ist das. Du, Gott, aber suchst mich. Du lässt nichts beim Alten. Du kannst aus der Leere das Andere locken, das Noch-nicht-Gelebte, die mich ganz erfüllende Sehnsucht in mir.